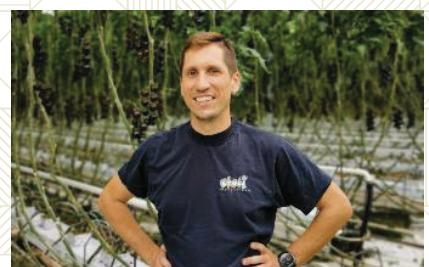


Leidenschaftliche Gemüsegärtner seit 1982



Vorstellung des Unternehmens



Unsere Aktivitäten mit unseren 220 Mitarbeitern

Produktion im Freiland

160 Hektar
30 Gemüsesorten



Produktion im Gewächshaus

15 Hektar
5 Gemüsesorten



Einkauf und Verkauf und Logistik

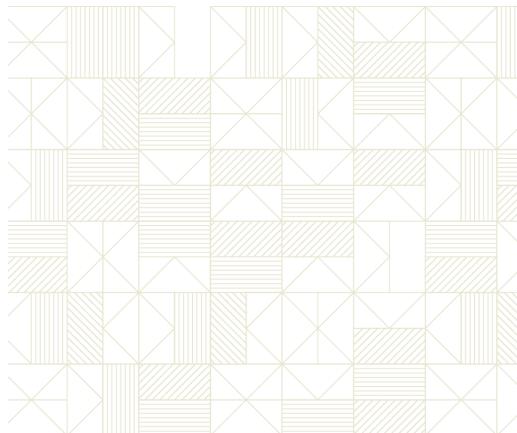
100 Kunden
350 Palettentage



Bewässerung: Wie sieht der künftige Bedarf für Gemüse in der Schweiz aus?

Aktuelle Situation auf dem Betrieb hinsichtlich der Wasserentnahme

- Für **Gewächshäuser** verfügen wir über Brunnen mit Genehmigungen.
- Für **den Freilandbau** verfügen wir über eine feste Pumpenanlage an einem Wasserlauf mit Elektropumpen und Druckleitungen (2,2 km für mehr als 130 Hektar).
- Wir verwenden auch Bewässerungspumpen für die Entnahme aus verschiedenen Flüssen, für die wir ebenfalls Genehmigungen benötigen.



Bewässerungspumpe für die Entnahme aus Fließgewässern



Wasser ist für den
Anbau
unverzichtbar!

In Gewächshäusern ist Wasser unverzichtbar

- Der Wasserbedarf in Gewächshäusern ist sowohl im Sommer als auch im Winter konstant.
- Um die Versorgung sicherzustellen, haben wir drei Möglichkeiten: Brunnen, Quellen und das städtische Wassernetz, die für den erdelosen Anbau unverzichtbar sind. (Im Sommer beträgt der Tagesbedarf 1.500 m³).
- Bei Bodenanbau erfolgt die Bewässerung durch Beregnung oder Tröpfchenbewässerung.
- Bei der erdelosen Kultur erfolgt die Bewässerung durch Tröpfchenbewässerung mit einem System zur Anreicherung des Wassers mit Düngemitteln für den Bedarf der Pflanzen.



Auf freiem Feld ist Wasser unverzichtbar

- Für den Anbau auf dem Feld verfügen wir über feste Pumpenanlagen in Flüssen und Brunnen, die mit Elektropumpen und Druckleitungen ausgestattet sind.
- Wir verwenden auch Bewässerungspumpen für die Entnahme aus Flüssen, für die wir Genehmigungen benötigen.



- Wir verwenden drei Bewässerungssysteme
- Tröpfchenbewässerung (Anbau von Zucchini, Kürbissen)
- Sprinkler mit Metall- oder Aluminiumrohren (40 km)
- Wickler mit Sprühkanonen von 450m und 600 m

Fest installierte
Pumpenanlage in
einem Wasserlauf
(Thiel)



Genehmigungs
-Plakette



Brunnen
für ein
Gewächshaus



Befürchtungen hinsichtlich der künftigen Nutzung von Wasser aus Fließgewässern

- Die Bundesbehörden (BAFU) haben ein Modell zur Berechnung der Wasserverbrauchsmenge für die Bewässerung in der Landwirtschaft eingeführt.
- Die kantonalen Behörden des Kantons Waadt möchten, dass wir möglichst wenig Wasser aus Flüssen entnehmen, sondern stattdessen aus Seen, Seewasserrückläufen oder Brunnen.
- Es gibt grosse kantonale Unterschiede.
- Druck seitens der Fischer und Umweltschützer.

Schwierigkeiten beim Aufbau eines Bewässerungsnetzes (Genehmigung, Finanzierung)

1. Es müssen ausreichende Ressourcen gefunden werden, z. B. Flüsse, Bohrlöcher oder Seen.
2. Die Genehmigungsanträge müssen begründet werden, und die genehmigten Durchflussmengen entsprechen nicht immer den Erwartungen.
3. Die Investitionen sind erheblich (Strom, Pumpe, unterirdische Leitungen): zwischen 15'000 und 25'000 Franken pro Hektar, ohne das Bewässerungssystem für die Kulturen.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen Zuschuss zu beantragen.

Schlussfolgerungen

- Ohne Bewässerung kein Schweizer Gemüse oder nur Gemüse von unzureichender Qualität und mit geringen Erträgen.
- Die Bewilligungsgesuche müssen im Voraus bei Ihrem Kanton eingereicht werden.
- Die Anfangsinvestitionen können erheblich sein.
- Obwohl die Schweiz eine regenreiche Region ist, ist eine Bewässerung auf dem Feld notwendig.
- Der Anbau unter Schutz bietet zahlreiche Vorteile für die Kontrolle des Wasserverbrauchs und die Qualität der Produkte.



Danke!

